



Mit digitalen Prozessen wachsen

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Inhalt

Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2022	3
Einsatz in turbulenten Zeiten: Was SüdWestStrom in Krisenzeiten leistet	4
Bilanz zum 31. Dezember 2022	6
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022	8
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2022	9
Impressum	23

Kennzahlen

zum Geschäftsjahr 2022

Jahresabschluss (in Mio. EUR, gerundet)	2022	2021	Veränderung in %
Eigenkapital	59,0	49,6	19,0
Anlagevermögen	109,5	82,3	33,0
Umlaufvermögen	399,3	356,8	11,9
Umsatzerlöse	2248,6	1150,9	95,4
Rohhertrag	13,7	12,0	14,6
Gewinn vor Steuern	17,5	1,8	861,2
Jahresüberschuss	12,1	1,2	908,3
Wertpapieranlagen	100,6	73,3	37,2
Kurzfristiges Fremdkapital	444,5	383,8	15,8
Bestand Finanzmittelfonds	161,5	177,9	-9,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	20,45	2,51	714,7
Gesellschafter *	59	60	-1,7
Mitarbeiter (jeweils zum 31. Dezember) ** davon weiblich (in %, gerundet)	94 36,2 %	90 37,8 %	4,4 -4,2 %

* Aktuell hat SüdWestStrom 62 Gesellschafter. Im Sommer 2023 sind die Stadtwerke Heidenheim Wärmeservice GmbH, die Stadtwerke Ditzingen GmbH & Co. KG und die Biberacher e.wa riss GmbH & Co. KG beigetreten.

** ohne Praktikanten und Aushilfen, einschließlich Geschäftsführer

Einsatz in turbulenten Zeiten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Stadtwerken und bei SüdWest-Strom arbeiten seit Langem im Krisenmodus. In solchen Zeiten kann sich eine Stadtwerke-Kooperation besonders auszeichnen: Eine Übersicht, was die SüdWestStromer in der Krise geleistet haben.

● Leistung ● Wirkung für Stadtwerke



**Bilanzkreis- und
Fahrplan-
management**

**Neue Funktionen
in SWS-Connect**

**Verbesserte Absicherung
der Energiehandels-
geschäfte für die
Portfolio-Pools**

**Schnelle
Übersicht**

**Erweiterung der
Kreditlinien**

**Kaufmännische
Aufgaben**

**Weiterentwicklung
von SWS-Connect**

**Weniger Unsicherheiten
durch Prognosefehler
während der Belieferung**

**Einführung des
Ausgleichsenergie-
Poolings im Strom**

**Software-
entwicklung**

**Erzeugungs-
und Portfolio-
management**

**Neue Funktionen
für die Steuerung
energiewirtschaftlicher
Prozesse**

**Aufnahme von neuen
Portfolio-Pool-Kunden**

Vertrieb

**Zeitersparnis durch
schnelle und
gebündelte
Kommunikation**

**Viele zusätzliche
Webinare und White-
Label-Argumentation
für die Endkunden-
kommunikation**

**Intensive Beratung von
neu in die Kooperation
aufgenommenen Stadtwerken**

**Öffentlichkeits-
arbeit**

Bilanz

zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		228.083,00	204.480,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.986.449,00		8.161.269,00
2. technische Anlagen und Maschinen	20.946,00		22.506,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>263.942,00</u>		<u>311.535,00</u>
		8.271.337,00	8.495.310,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.300,00		77.300,00
2. Beteiligungen	256.144,98		256.144,98
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>100.621.590,00</u>		<u>73.316.727,00</u>
		100.955.034,98	73.650.171,98
Summe Anlagevermögen		109.454.454,98	82.349.961,98
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		5.192.500,00	692.400,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.379.232,81		123.841.351,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.570,00		3.570,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 730.695,33 (EUR 838.398,77)	730.844,08		838.398,77
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>155.556.847,20</u>		<u>8.494.366,92</u>
		232.670.494,09	133.177.686,98
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		0,00	45.000.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		161.458.246,54	177.883.004,57
Summe Umlaufvermögen		399.321.240,63	356.753.091,55
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.110.952,10	750.923,63
		509.886.647,71	439.853.977,16

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		16.866.700,00	16.554.200,00
II. Kapitalrücklage		2.473.340,87	3.957.842,58
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		29.088.155,62	28.338.854,12
IV. Bilanzgewinn - davon Gewinnvortrag EUR 749.301,50 (EUR 1.167.029,84)		10.621.452,23	749.301,50
Summe Eigenkapital		59.049.648,72	49.600.198,20
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	952.008,00		655.104,00
2. Steuerrückstellungen	4.525.641,00		111.386,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>36.914.985,51</u>		<u>8.377.832,00</u>
		42.392.634,51	9.144.322,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 444.448,00 (EUR 444.448,00) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 5.315.924,00 (EUR 5.760.372,00)	5.760.372,00		6.204.820,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 221.890.522,61 (EUR 93.449.136,66)	221.890.522,61		93.449.136,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.045.374,40 (EUR 1.072.172,04)	1.045.374,40		1.072.172,04
4. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 5.902.814,27 (EUR 10.964.272,91) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 9.222,27 (EUR 7.920,80) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 179.745.345,48 (EUR 280.383.328,26)	179.745.345,48		280.383.328,26
		408.441.614,49	381.109.456,96
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.749,99	0,00
		509.886.647,71	439.853.977,16



Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.248.602.994,68	1.150.878.724,47
2. sonstige betriebliche Erträge		190.816,21	191.490,07
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.210.578.195,68		1.134.760.609,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.658.156,09</u>		<u>4.248.311,91</u>
		2.219.236.351,77	1.139.008.921,10
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.867.833,84		5.746.423,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.641.513,94		1.229.295,57
- davon für Altersversorgung EUR 347.259,25 (EUR 144.717,69)			
		7.509.347,78	6.975.718,93
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		393.845,23	389.880,94
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.647.592,57	3.268.626,90
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		786.325,27	683.591,22
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		936.507,99	141.380,53
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 45.774,78 (EUR 45.774,78)			
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 4.000,00 (EUR 0,00)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		768.602,50	212.495,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 768.602,50 (EUR 212.495,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		443.070,08	218.809,29
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (EUR 14.017,98)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.426.767,57	559.945,08
12. Ergebnis nach Steuern		12.091.066,65	1.260.789,05
13. sonstige Steuern		14.861,55	14.861,55
14. Jahresüberschuss		12.076.205,10	1.245.927,50
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		749.301,50	1.167.029,84
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		749.301,50	1.167.029,84
17. Ausschüttung		1.454.752,87	496.626,00
18. Bilanzgewinn		10.621.452,23	749.301,50

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2022

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) wurde 1999 als eines der ersten Kooperationsunternehmen unabhängiger Stadtwerke in Deutschland gegründet. Die Gesellschaft hat das Ziel, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen zu erbringen und den wirtschaftlichen Erfolg einer gut strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas bei den Stadtwerken zu ermöglichen sowie wesentliche Risiken zu vermeiden. Des Weiteren unterstützt SüdWestStrom kommunale Energieversorger bei der Abwicklung kaufmännischer Prozesse im Verteilnetzbetrieb, dem Energiedatenmanagement, der automatisierten Marktkommunikation, dem Aufbau einer Vertriebspartei von Strom oder Erdgas, dem intelligenten Messstellenbetrieb sowie beim Erzeugungs- und Lastmanagement. SüdWestStrom entwickelt fortlaufend auf Basis IT-gestützter Lösungen neue Dienstleistungen entsprechend der Markt- bzw. Kundenanforderungen.

Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der SüdWestStrom setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 wie nachfolgend dargestellt zusammen.

Gesellschafter mit prozentualen Anteil

(Stand 31. Dezember 2022)

Stadtwerke Tübingen GmbH	6,81 %
STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG	6,70 %
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG	6,49 %
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	6,16 %
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	4,86 %
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	4,33 %
Aschaffener Versorgungs-GmbH	4,29 %
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	4,29 %
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	4,16 %
Stadtwerke Mühlacker GmbH	4,08 %
Stadtwerke Konstanz GmbH	3,90 %
SWF Stadtwerke Fellbach GmbH	3,22 %
Stadtwerke Ettlingen GmbH	2,86 %

Stadtwerke Heidenheim AG	2,60 %
Stadtwerke Bretten GmbH	2,28 %
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	1,82 %
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	1,82 %
Stadtwerke Hockenheim	1,56 %
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1,40 %
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	1,40 %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1,30 %
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH	1,24 %
Stadtwerke Schorndorf GmbH	1,24 %
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	1,17 %
Stadtwerke Pfullendorf GmbH	1,17 %
Stadtwerke Eberbach	1,04 %
Stadtwerke Sigmaringen	1,04 %
Stadtwerke Bühl GmbH	0,93 %
Stadtwerke Wertheim GmbH	0,91 %
Stadtwerke Engen GmbH	0,87 %
Energieversorgung Trossingen GmbH	0,78 %
Stadtwerke Finsterwalde GmbH	0,78 %
Stadtwerke Mosbach GmbH	0,78 %
Stadtwerke Neckarsulm	0,77 %
eneREGIO GmbH	0,77 %
Gemeindewerke Baiersbrunn	0,65 %
Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg	0,65 %
Stadtwerke Bad Saulgau	0,65 %
Stadtwerke Mössingen	0,65 %
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	0,62 %
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	0,62 %
Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG	0,52 %
Stadtwerke Haslach i.K.	0,52 %
Stadtwerke Mengen	0,52 %
Stadtwerke Oberkirch GmbH	0,52 %
Stadtwerke Stockach GmbH	0,52 %
Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	0,50 %
Stadtwerke Altensteig	0,39 %
Stadtwerke Gengenbach-Versorgungsbetriebe	0,39 %
Stadtwerke Walldürn GmbH	0,39 %
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH	0,39 %
Stadtwerke Horb am Neckar	0,27 %
Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH	0,26 %
Gemeindewerke Krauchenwies	0,26 %
Gemeindewerke Hardt Eigenbetrieb	0,26 %
Gebr. Heinzelmann Elektrizitätswerk GmbH & Co. KG	0,25 %
Stadtwerke Landsberg KU	0,15 %
Gemeindewerke Hermaringen GmbH	0,13 %
Überlandwerk Eppler GmbH	0,13 %

Produkte und Dienstleistungen

Portfolio-Pool-Modell

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke bei der risikoaversen Beschaffung von Strom und Erdgas und ermöglicht den Zugang zu den Energiebörsen sowie den Over-the-Counter-Plattformen (OTC). Die angebotenen Marktzugänge bieten den Stadtwerken die Absicherung kontrahierter Kundenmengen ohne zwischengeschaltete Wertschöpfungsstufen. SüdWestStrom erhebt für seine Leistungen transparente Dienstleistungsentgelte und reicht die Absicherungspreise durch, ganz gleich ob es sich um Terminprodukte oder kurzfristige Börsenmengen handelt. Im Portfolio-Pool-Modell werden für Stadtwerke Transparenzmeldungen nach REMIT (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency) unentgeltlich erbracht und Fragestellungen in Bezug auf die Finanzmarktregulierung zentral gelöst: mit Synergien, einer hohen Effizienz und Skaleneffekten.

Das Portfolio-Pool-Modell ermöglicht kommunalen Energieversorgern den Ein- und Verkauf von Standard-Handelsprodukten zu Selbstkosten und in frei wählbaren Mengen. Als Referenzpreise werden die Börsenschlusskurse des Bestelltages festgelegt. SüdWestStrom kauft schrittweise am Großhandelsmarkt die in den Portfolio-Pools fehlenden Mengen in handelsüblichen Größen nach. Die Portfoliokunden profitieren von diesem diversifizierten Einkauf. Abweichungen zwischen dem Einkaufsaufwand und den Verkaufserlösen der Portfolio-Pools werden über das Poolergebnis an die Portfoliokunden weitergegeben. Dabei orientiert sich die Höhe der Ausschüttung an den jeweiligen Absatzmengen beziehungsweise den beschafften Mengen der Pool-Teilnehmer. Die Portfolio-Pools ermöglichen auch eine kontinuierliche Beschaffung von Standardprodukten über einen frei wählbaren Zeitraum. Portfoliokunden erhalten den Durchschnittspreis aller Handelstage des gewählten Beschaffungszeitraums. SüdWestStrom bietet zudem umfangreiche Limit-Funktionen an. In der Erdgas-Beschaffung profitieren die

Portfolios der teilnehmenden Stadtwerke außerdem von langfristig angemieteten Speicherkapazitäten, täglichem Handel an den Spotmärkten, flexibler Nutzung von Bezugsverträgen und Standardprodukten. Die Vorteile dieser Dienste wirken besonders gut in Verbindung mit sehr ausgereiften Prognosesystemen sowie langjährigem Know-how beziehungsweise einer Optimierung der Prognoseprozesse durch SüdWestStrom. Ergänzend zur Beschaffung der Standard-Pool-Produkte haben die Kunden bei großhandelsfähigen Mengen die Möglichkeit, direkt mit SüdWestStrom zum untertägigen Preisniveau zu kontrahieren.

Ein weiterer zentraler Baustein der SüdWestStrom-Dienstleistung ist die hohe Qualität in den Energielogistik-Prozessen (Bilanzkreismanagement). Über die von SüdWestStrom entwickelten internetbasierten Kundenportale und automatisierten Schnittstellen können Portfoliokunden ihre Absatz- und Prognosedaten im Bilanzkreismanagement in Echtzeit einsehen. Das Online-Portal SWS-Connect bietet den Kunden seit 2019 unter anderem eine Übersicht aktueller Marktpreisentwicklungen, den Abschluss von Sicherungsgeschäften sowie den Abruf zahlreicher Reports zum eigenen Portfolio und zur Erzeugungsoptimierung. Ebenfalls stellt SüdWestStrom mit einer Datenweiche den Portfoliokunden ein Werkzeug zur Verfügung, welches die Datenübertragung bilanzkreisrelevanter Daten vom Portfoliokunden zu SüdWestStrom vollautomatisiert sicherstellt.

Vermarktung von Flexibilitäten

Die Optimierung von elektrischer Flexibilität an den Kurzfristmärkten ist im aktuellen Marktumfeld mit einer erhöhten Volatilität im Kurzfristhandel eine Notwendigkeit. So können die Wirtschaftlichkeit von Erzeugungsanlagen optimiert oder schaltbare Lasten nach Marktpulsen gesteuert werden. SüdWestStrom unterstützt seine Kunden bei dieser Herausforderung mit den Dienstleistungen des Erzeugungs- und Lastmanagements. Die elektrischen Erzeuger und Verbraucher werden so gesteuert, dass die Bedarfsdeckung kostenoptimal realisiert werden kann. Im Regelfall geht es darum,

31

Stadtwerke vertrauen SüdWestStrom ihre Netz-Bilanzierungsprozesse an.

einen Wärmebedarf unter Einbeziehung von Wärmespeichern und verschiedenen Erzeugern optimal zu decken. Neben einer Erhöhung der Stromerlöse wird auch eine Reduzierung der Ausgleichsenergie-menge und der damit einhergehenden Risiken erreicht.

Managed Services

Das Energiedatenmanagement und die kontinuierlich wachsenden regulatorischen Anforderungen verursachen für kleine und mittlere Stadtwerke einen hohen Arbeitsaufwand. Die von SüdWestStrom angebotenen Dienstleistungen entlasten die Stadtwerke bei der Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben. Eine ständige Weiterentwicklung der Prozesse ermöglicht es SüdWestStrom, eine hohe Datenqualität und Transparenz zu gewährleisten. Im Berichtszeitraum wurden die internetbasierten Kundenportale – inklusive eines direkten Datenzugriffs – für die Dienstleistungsteilnehmer weiterentwickelt. Auch in diesem Berichtsjahr standen umfangreiche vorbereitende Maßnahmen zur Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs im Fokus der Abteilung Managed Services. Auf Grundlage der Beschlüsse der Bundesnetzagentur zur Marktkommunikation 2022 wurden zusätzliche Dienstleistungen für Stadtwerke etabliert und aufgebaut. Auch das Thema Redispatch 2.0 beschäftigte die Abteilung: Sie simulierte erfolgreich die Prozesse vom Planungsdatenaustausch bis hin zur Bilanzierung und bereitete die erforderlichen Tests für Abrufe mit einzelnen Marktpartnern vor.

SüdWestStrom-Dienstleistungen

entlasten die Stadtwerke beim

Energiedatenmanagement

SüdWestStrom führte im Geschäftsjahr für 17 Stadtwerke die komplette Abwicklung von Netzmandanten erfolgreich aus, inklusive der Netzentgeltabrechnung gegenüber Netznutzern. Davon haben

12 Netzbetreiber auch die Prozesse zur EEG- und KWKG-Abrechnung beauftragt. Die Abteilung führte im Turnus erstmalig für über 6.000 Anlagen die Jahresabrechnung durch. Für 31 Stadtwerke werden die Strom- oder Gasbilanzierungsprozesse nach MaBiS oder GaBi-Gas abgebildet. Eine eigenständige Umsetzung dieser Prozesse durch die Stadtwerke selbst hätte beachtliche Investitionen in die jeweilige IT-Infrastruktur zur Folge gehabt. Begründet ist dieser potenzielle Aufwand in den fortlaufenden Anforderungen und Veränderungen der Bundesnetzagentur. Dazu gehören die Prozessidentität gemäß der Beschlüsse GPKE/GeLi Gas sowie MaBiS/GaBi-Gas und die Anforderungen an die Netzbilanzierung und -abrechnung. SüdWestStrom übernimmt zentral und standardisiert für seine Kunden die Abrechnung sowie das Forderungsmanagement im Namen der Dienstleistungsnehmer. Ein weiterer wichtiger Dienstleistungsbestandteil ist die EEG- und KWK-Abrechnung. Dieses Aufgabenfeld ist für einzelne Stadtwerke sehr arbeitsintensiv, da etwas mehr als 6.500 Vergütungskategorien für Einzelanlagen existieren und fortlaufend gepflegt werden müssen. Das komplette Management der Tarife sowie der Zahlungsströme zwischen Übertragungsnetz-, Verteilnetz- und Anlagenbetreibern stellt den zentralen Teil dieser Dienstleistung dar.

Sonstige Dienstleistungen / Beratungskonzepte

Im Geschäftsjahr wurde die energiewirtschaftliche Beratung von zahlreichen Stadtwerken beauftragt, um entweder eine Beschaffungsstrategie oder eine Risiko-Richtlinie zu entwickeln beziehungsweise personelle Engpässe zu überbrücken.

Auf Basis der langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Erzeugungsprojekten leistet SüdWestStrom das kaufmännische Windpark-Management für die beiden umgesetzten Windparks. Insgesamt 32 Gesellschafter, vornehmlich aus dem Stadtwerkebereich, mit einem geleisteten Investitionsvolumen von rund 20,8 Mio. EUR, nehmen diese Dienstleistung im Rahmen der Stadtwerke-Beteiligungsmodelle in Anspruch. Dabei ist hervorzuheben: SüdWestStrom setzt neben

200

Energieversorger gehören zum SüdWestStrom-Netzwerk.

langjähriger Erfahrung und hoher Transparenz für die teilnehmenden Gesellschafter vor allem auf eine ganzheitliche Herangehensweise zur aktiven Wahrnehmung der Chancen zur Erlösoptimierung und Kostenminimierung – gerade in Zeiten sich stark verändernder Märkte.

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke mit praxisnahen Seminaren zu vielen energiewirtschaftlichen Themen. Seit Jahren etablierte Schulungen wurden auch 2022 durch aktuelle Angebote ergänzt, die Stadtwerke bei der Bewältigung der Energiekrise geholfen haben. Die Reihe von Netzwerktreffen zum intelligenten Messstellenbetrieb wurde 2022 fortgesetzt. Im vergangenen Jahr hat SüdWestStrom insgesamt 37 Online-Veranstaltungen ausgerichtet – mit über 2.300 Teilnehmern wurde dieses Angebot hervorragend angenommen. Im Vorjahr waren es mehr als 1.200 Teilnehmer bei 30 Webinaren. Das Unternehmen hat auch auf anderen Kanälen sehr schnell auf neue Entwicklungen reagiert: mit Handlungsempfehlungen, Rundschreiben, Musterverträgen und neuen Dienstleistungen.

SüdWestStrom bietet zudem diese Dienstleistungen an: Beratung zur Nutzung der Portfolio-Pool-Infrastruktur, der Mengenbewirtschaftung, der Ermittlung von Endkunden-Tarifen und dem Aufbau eigener Vertriebsstrukturen sowie eines eigenen Risikomanagements.

Seit 2021 unterstützt SüdWestStrom die Stadtwerke auch beim nationalen Emissionshandel. Durch die Übernahme zahlreicher Prozesse für Erdgasvertriebe können die Stadtwerke die Aufgaben auf Grundlage des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) erfüllen. Die Portfoliokunden können die für sie notwendigen Teilprozesse aus dem modularen Dienstleistungsangebot auswählen.

2. Ziele und Strategien

SüdWestStrom versteht sich als unabhängiger Dienstleister für kleine und mittlere Stadtwerke in Deutschland. In einem breiten Netzwerk von etwa 200 Energieversorgern – Gesellschaftern und

Kunden – ist SüdWestStrom ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern verfolgt das Ziel eines genossenschaftlich orientierten Zusammenschlusses von Stadtwerken für Stadtwerke. Die Digitalisierung von Handels- und Marktprozessen steht strategisch im Fokus der weiteren Ausrichtung der Gesellschaft und bei der Entwicklung neuer Dienstleistungen.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen in der Energiewirtschaft

Laut Deutschem Wetterdienst war 2022 neben 2018 eines der wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die Sonnenscheindauer erreichte einen Rekordwert von 2.025 Sonnenstunden im bundesweiten Durchschnitt. Im Jahresmittel lag die Temperatur bei 10,5 °C, es war 1,4 °C wärmer als 2021. Das Jahr fiel entsprechend niederschlagsarm aus. Im Jahresverlauf wurden rund 15 % weniger Niederschläge im Vergleich zur Referenzperiode 1961 bis 1990 gemessen.¹

Der Verbrauch von Erdgas in Deutschland sank 2022 deutlich gegenüber dem Vorjahr. In 2022 wurden mit insgesamt 866 TWh knapp 15 % weniger Erdgas verbraucht. Hintergrund sind neben der milden Witterung die hohen Preissteigerungen (hauptsächlich beeinflusst durch die Folgen des Ukraine-Kriegs), wodurch sich zusätzlich die Nachfrage nach Erdgas reduzierte. Außerdem wirkten Appelle zur Energieeinsparung aus der Politik sowie Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen (Gebäudedämmung etc.) verbrauchsmindernd. Temperaturbereinigt sank der Gasverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 10 %. Aufgrund des verlangsamten Wirtschaftswachstums und der hohen Preissteigerungen sank der deutschlandweite Stromverbrauch in Summe um 3,1 % auf 546,5 TWh.

Die Stromerzeugung sank entsprechend um 1,7 %. Innerhalb des Strommixes konnte die Quote an erneuerbaren Energien insbesondere aufgrund der günstigen Witterung von 40,5 % auf 44,6 % gesteigert werden. Die hohe Zahl an Sonnenscheinstunden bewirkte eine um 21,2 % höhere Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen (62,3 TWh). Die Stromerzeugung aus Windenergie an Land und auf Wasser stieg um 11,9 % auf 124 TWh. Die Windenergie bleibt in Deutschland die wichtigste Energiequelle aus erneuerbaren Energien.²

Entwicklung der Energiepreise

Im Dezember 2021 wurden im Strom-Terminmarkt Höchstpreise für das Grundlastband Frontjahr 2022 in Höhe von 326 EUR/MWh erreicht. Im Januar 2022 startete das Frontjahr 2023 dazu im Vergleich moderat mit durchschnittlich 129 EUR/MWh. Bis August 2022 stiegen die Strompreise wieder kontinuierlich an und erreichten Ende August Höchstwerte von über 990 EUR/MWh. Von September bis Dezember 2022 setzte eine kontinuierliche Preisentspannung am Stromterminmarkt ein. Ende Dezember lagen die Preise für die naheliegenden Frontmonate bereits zwischen 195 EUR/MWh und 220 EUR/MWh. Auch die Gaspreise erreichten im August Höchstwerte von über 340 EUR/MWh für die Frontmonate. Das Jahr im Gas-Terminmarkt startete ähnlich wie die Commodity Strom vergleichsweise moderat (durchschnittlich 89 EUR/MWh für den Frontmonat). Von Juni bis August stiegen die Preise kontinuierlich an. Seit September entspannten sich diese zusehends. Zum Jahresende lagen die Terminpreise für die Frontmonate im Gas bereits unter 90 EUR/MWh und damit auf einem niedrigeren Niveau als im Dezember des Vorjahres.

Die Preise für CO₂-Emissionsberechtigungen (EUA – European Union Allowance) bewegten sich im Berichtsjahr zwischen 60 und 100 EUR/t CO₂. Im Durchschnitt kosteten diese 81 EUR/t CO₂ (2021: 54 EUR/t CO₂).³

2. Geschäftsverlauf

Der Rohertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 147,4 % auf 29,4 Mio. EUR gestiegen. Die Dienstleistungserlöse in den Managed Services sind um 7,5 % gewachsen. Weitere Erlössteigerungen konnten in der Direktvermarktung, für die Nutzung von SWS-Connect sowie bei den neuen Dienstleistungen in Zusammenhang mit Redispatch 2.0 und dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erzielt werden. Die Dienstleistungserlöse in den Commodities Strom und Erdgas bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Es wurden Zusatzerlöse in Höhe von 15,7 Mio. EUR aus weitgehend risikofreien Portfolioaktivitäten außerhalb der Pools erwirtschaftet. Dazu zählen auch Großhandelsumsätze sowie Erlöse aus dem Eigenhandel der CO₂-Zertifikate.

Die Umsatzerlöse verzeichneten gegenüber 2021, hauptsächlich begründet durch die deutlichen Preissteigerungen in beiden Commodities, erneut einen kräftigen Anstieg von 95,4 % auf 2.249 Mio. EUR. Beim SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modell trägt die Stadtwerke-Kooperation selbst geringe Marktrisiken, da die Beschaffungspreise in der Regel eins zu eins an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Die Kunden wiederum profitieren durch die gemeinsame Einkaufsstrategie von stark reduzierten Marktrisiken.

¹ https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2022/20221230_deutschlandwetter_jahr2022.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Stand 13. März 2023)

² BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2022 (Stand 22. Dezember 2022)

³ BDEW-Jahresbericht: Die Energieversorgung 2022 (22. Dezember 2022)

Der positive Zinssaldo beträgt 1.280 TEUR. Das Finanzergebnis liegt mit 511 TEUR insgesamt 29,8 % über dem Vorjahr. Aufgrund des Zinsanstieges am Markt führten die Kursveränderungen zu Buchwertabschreibungen in Höhe von 769 TEUR.

3. Lage

SüdWestStrom hat mit einem Rohertrag von 29,4 Mio. EUR und einem Jahresüberschuss von 12,1 Mio. EUR das beste Ergebnis seit der Gründung erzielt. Die Dienstleistungserlöse allein konnten ein Wachstum um 14,2 % erzielen. Die Gesamtkosten sind gegenüber 2021 um 18,6 % gestiegen. Neben Kostensteigerungen bei den Personal- und IT-Kosten fallen die Versicherungs-

kosten und Gebühren höher aus. Hinzu kommen Kosten aus der liquiditätsgesteuerten Bereinigung des Wertpapier-Portfolios. Die aktuellen Kennzahlen stellen eindrucksvoll die Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden, krisengeprägten Umfeld unter Beweis.

Für das aktuelle Jahr bleiben die Herausforderungen in Abhängigkeit von der Preisentwicklung bestehen (mehr Informationen dazu unter dem Prognosebericht). Gleichzeitig bietet die derzeitige Marktsituation Entwicklungspotenzial und Chancen für SüdWestStrom.

a) Ertragslage:

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.248.603	100,0	1.150.879	100,0	1.097.724	95,4 %
Gesamtleistung	2.248.603	100,0	1.150.879	100,0	1.097.724	95,4 %
Materialaufwand	2.219.236	-98,7	1.139.009	-99,0	1.080.227	94,8 %
Rohertrag	29.367	1,3	11.870	1,0	17.497	> 100,0 %
übrige betriebliche Erträge	126	0,0	50	0,0	76	> 100,0 %
Personalaufwand	-7.509	-0,3	-6.976	-0,6	-534	7,6 %
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	-394	0,0	-390	0,0	-4	1,0 %
Sonstige Aufwendungen	-4.057	-0,2	-3.142	-0,3	-914	29,1 %
Betriebliche Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-11.960	-0,5	-10.508	-0,9	-1.452	13,8 %
Betriebsergebnis	17.533	0,8	1.412	0,1	16.121	> 100,0 %
Finanzergebnis	511	0,0	394	0,0	117	29,8 %
Neutrales Ergebnis	-541	0,0	0	0,0	-541	> 100,0 %
Ergebnis vor Steuern	17.503	0,8	1.806	0,2	15.697	> 100,0 %
Ertragssteuern	-5.427	-0,2	-560	0,0	-4.867	> 100,0 %
Jahresüberschuss	12.076	0,5	1.246	0,1	10.830	> 100,0 %

12 Mio. Euro

Jahresüberschuss sind das beste Ergebnis von SüdWestStrom seit der Gründung.

Das Berichtsjahr 2022 war bis August tendenziell durch steigende Preise sowohl im Erdgas- als auch im Strompool gekennzeichnet. Den Rest des Jahres sanken die Preise deutlich (vgl. dazu „Entwicklung der Energiepreise“), blieben allerdings im Verhältnis zu dem Durchschnitt der Vorjahre hoch. Unter anderem durch das insgesamt hohe Preisniveau in beiden Commodities wurden die Umsatzerlöse in Höhe von zwei Milliarden EUR deutlich überschritten. Diese Entwicklung übertrug sich aufgrund des SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modells gänzlich auf den Materialaufwand.

Auch der Rohertrag (29,4 Mio. EUR, Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) ist um 147,4 % angestiegen. Die Dienstleistungserlöse stiegen aufgrund höherer Erlöse in den Managed Services, bei der Direktvermarktung und die Nutzung von SWS-Connect um 14,2 %. Hinzu kamen Erlöse außerhalb der klassischen Dienstleistungen in Höhe von 15,7 Mio. EUR (weitgehend risikofreie Portfolioaktivitäten außerhalb der Pools sowie Großhandels- und Eigenhandelsgeschäfte).

Die Personalkosten stiegen insbesondere aufgrund einer Prämie im Rahmen der freiwilligen sozialen Leistungen. In Verbindung mit den jährlichen Tarifanpassungen, vereinzelt Stufenaufstiegen sowie Neueinstellungen in Zusammenhang mit neuen Dienstleistungen liegen diese 534 TEUR über dem Vorjahr.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen mit 394 TEUR ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1.379 TEUR gestiegen. Neben gestiegenen IT-Kosten wurden die Versicherungsvereinbarungen entsprechend der aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Die höheren Aufwendungen bei den Gebühren und Transaktionskosten werden zu großen Teilen vertraglich weiterverrechnet. Weiterhin sind Kosten aus den generierten Zusatzerlösen sowie aus liquiditätssteuernden und portfolio-

bereinigenden Maßnahmen dem Kostenanstieg in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzurechnen.

Das Finanzergebnis steigt gegenüber dem Vorjahr um 117 TEUR. Ab September konnten die Zinsen aus den Tagesgeldern die Verwahrentgelte, die bis Juli entstanden sind, kompensieren. Der Zinsertrag konnte aufgrund des Zinsanstieges in Verbindung mit der verfügbaren Liquidität gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Demgegenüber spiegeln die Buchwertabschreibungen in Höhe von 769 TEUR diese Renditeentwicklung wider.

Das geplante Jahresergebnis von 767 TEUR wurde um 11,3 Mio. EUR übertroffen.

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Eigenkapital sowie kurzfristiges Fremdkapital. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für das operative Geschäft wurden nicht in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr standen stets ausreichend Linien zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Es bestehen umfangreiche Aval-Verbindlichkeiten, die überwiegend zur Absicherung von Termingeschäften genutzt werden. Die Kosten für Avale werden von den begünstigten Portfolio-Pools getragen. Für die Finanzierung des Bürogebäudes wird ein Kreditvolumen von 5,8 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Investitionen

Es wurden 146 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. 70 TEUR entfallen auf Lizenzen in Verbindung mit der Marktkommunikation 2022 (MaKo 2022). Weitere 65 TEUR sind durch das Wachstum, Anpassungen an neue Markterfordernisse, die Anbindung neuer Schnittstellen oder durch die Programmierung neuer Lösungen begründet. Außerdem wurden 44 TEUR in IT-Hardware investiert. Im Berichtsjahr wurden Wertpapiere zu einem

59 Mio. Euro

Auf diesen Wert stieg 2022 das Eigenkapital von SüdWestStrom.

Nominalwert von 5,3 Mio. EUR fällig. Aufgrund der hohen Liquidität in den ersten drei Quartalen konnten Anleihen mit einem Nominalwert von 39,4 Mio. EUR gekauft werden.

Liquidität

Die Liquidität ist gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % gesunken (161,5 Mio. EUR, Vorjahr: 177,9 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Variation Margin haben sich um 23,2 % auf 135,4 Mio. EUR reduziert. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten von Großhandelspartnern im Kontext der EFET-Vereinbarungen wurden vollständig beglichen. Zum 31.12.2022 wurden den Großhandelspartnern Barsicherheiten gestellt, was mit entsprechenden Forderungen einhergeht.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme von SüdWestStrom zum 31. Dezember 2022 betrug 509,9 Mio. EUR und erhöhte sich damit um 15,92 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 32,9 % auf 109,5 Mio. EUR hauptsächlich begründet durch den Ausbau des Wertpapieranlageportfolios. Zusätzlich wurden die Festgelder mit einer Laufzeit bis maximal 18 Monate im Jahresverlauf um 53 Mio. EUR auf 98 Mio. EUR aufgestockt.

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme durch die gestiegenen Rückstellungen für Energielieferungen (mehrere noch nicht abgerechnete Strom- und Erdgaspools) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begründet.

Das Eigenkapital von SüdWestStrom erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 59,0 Mio. EUR. Hintergrund für die Veränderung ist die deutlich eigenkapitalerhöhende Gewinnthesaurierung. Die Gewinnthesaurierung (10,6 Mio. EUR) zusammen mit der Gesellschafteranteilserhöhung der Elektrizitätswerke Schönau eG (0,9 Mio. EUR) überwog sehr deutlich den Eigenkapitalrückgang durch den Austritt der Stadtwerke Aalen GmbH (-2,1 Mio. EUR) aus dem Gesellschafterkreis.

Bilanz:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	109.454	21,5 %	82.350	18,7 %
Umlaufvermögen	399.321	78,3 %	356.753	81,1 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.111	0,2 %	751	0,2 %
Summe AKTIVA	509.887	100,0 %	439.854	100,0 %
PASSIVA				
Eigenkapital	59.050	11,6 %	49.600	11,3 %
Fremdkapital	450.834	88,4 %	390.254	88,7 %
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0 %	0	0,0 %
Summe PASSIVA	509.887	100,0 %	439.854	100,0 %

Entwicklung Eigenkapital:



4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

SüdWestStrom weist als Handelsunternehmen traditionell eine geringe Umsatzrentabilität aus (0,54 %: Jahresüberschuss / Umsatzerlöse). Die geringe Quote ist vor allem ein Resultat des Portfolio-Pool-Modells, in welchem die erzielten Strom- und Erdgaspreise ohne Marge an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Zudem führten die hohen Preissteigerungen sowohl im Strom- als auch Gasgeschäft im Jahr 2022 erstmals zu einem Gesamtumsatz von über zwei Milliarden EUR. Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) des Unternehmens liegt bei 20,45 %. Aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 12.076 TEUR liegt diese 17,94 Prozentpunkte über dem Vorjahr (2021: 2,51 %).

Das Arbeitszeitmodell bei SüdWestStrom ermöglicht jedem Mitarbeiter eine hohe Flexibilität und eine Abstimmung der Arbeitszeiten auf persönliche Bedürfnisse. Dabei stehen jedem Mitarbeiter mehrere befristete und unbefristete Teilzeitmodelle zur Verfügung, um Beruf und Privatleben optimal aufeinander ab-

zustimmen. Die flexible Arbeitsplatzgestaltung ermöglicht es allen Mitarbeitern, sowohl vor Ort als auch im Homeoffice adäquate Arbeitsbedingungen sowohl für die Erledigung der Aufgaben als auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu schaffen. Zur Förderung der Gesundheit werden jährlich Ergonomie-Beratungen am Arbeitsplatz, Gesundheitswochen, Sehtests sowie gratis Obst/Nüsse und Sportkurse angeboten. Bei Bedarf bezuschusst SüdWestStrom das Jahresticket im öffentlichen Personennahverkehr oder unterstützt beim Leasing von Dienstfahrrädern, welche auch privat genutzt werden können. Abgerundet werden die Leistungen für Mitarbeiter durch ein entsprechendes Angebot zur betrieblichen Altersvorsorge.

Die bis 2019 neu strukturierte IT-Landschaft sichert in diesem Zusammenhang einen reibungslosen Ablauf sämtlicher Geschäftsprozesse.

SüdWestStrom ist davon überzeugt, dass mit Hilfe der genannten Schlüsselkompetenzen die wachsenden Marktanforderungen weiterhin professionell erfüllt werden können.

14,9 Mio. EUR

Mit diesem Rohertrag rechnet SüdWestStrom im laufenden Geschäftsjahr.

III. PROGNOSEBERICHT

Die Nachfrage nach Dienstleistungen von SüdWestStrom hat vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Energiekrise in den Bereichen Energiebeschaffung und Prozesslösungen für Stadt- und Gemeindewerke zugenommen. Die Notwendigkeit der Modernisierung von Beschaffungsprozessen sowie die Nutzung von Möglichkeiten durch die Digitalisierung hat krisenbedingt bei den Stadtwerken an Priorität gewonnen.

Die Leistungen von SüdWestStrom müssen kontinuierlich an die Marktanforderungen angepasst und durch intensiven und effizienten IT-Einsatz für die Stadtwerke kostengünstig und flexibel eingesetzt werden. Gleichermaßen wird der ganzheitliche Beratungsansatz von SüdWestStrom weiter an Bedeutung gewinnen. Dabei steht das Zusammenspiel von Energiebeschaffung und Energieverkauf, Datenmanagement, IT-Sicherheit sowie Kundenlösungen im Themenkomplex der Smart-Meter-Technologie im Fokus. Hier kann SüdWestStrom den Kunden durch das vorhandene Know-how sowie die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern Mehrwerte bieten und zusätzliche Erlöse generieren. Des Weiteren können Kunden auf die Kompetenz im Bereich von Erzeugungsprojekten zurückgreifen, insbesondere im Hinblick auf das kaufmännische Windpark-Management. Grundlegende, innovative Kunden-Schnittstellen und automatisierte Prozesse bilden die Basis für neue Dienstleistungen im Jahr 2023.

In die Zukunft gerichtete Aussagen basieren auf verschiedenen Annahmen und heutigen Rahmenbedingungen, welche stets mit Unsicherheiten und Prognoserisiken behaftet sind. Einige Parameter, die außerhalb des Einflussbereiches von SüdWestStrom liegen, können zu positiven wie auch zu negativen Prognoseabweichungen führen. Entsprechend des Wirtschaftsplans erwartet SüdWestStrom für 2023 einen Rohertrag in Höhe von 14,9 Mio. EUR. Ein Großteil der Zusatzerlöse in 2022 waren Sondereffekte,

die sich in der Form nicht wiederholen werden. Diese Prognose basiert auf Annahmen zur Kundenentwicklung und berücksichtigt außerdem neue Dienstleistungen.

Die Personalkosten werden gegenüber 2022 aufgrund der Tarifanpassungen sowie weiterer Leistungen um 211 TEUR höher erwartet. Zusätzlich werden die IT-Infrastruktur weiter verbessert und ausgebaut sowie Investitionen in die IT-Sicherheit getätigt. Auch die Aufwendungen für die Versicherungen werden in 2023 weiter ansteigen.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit die verschiedenen Facetten der krisenbestimmten Situation fortbestehen. Covid 19 wird in 2023 vermutlich nur noch endemischen Charakter haben. Mehrere ineinandergreifende Entwicklungen, wie Krieg in der Ukraine, Klimakrise, Situation im Bankensektor (Silicon Valley Bank, Credit Suisse), Inflation, Lieferkettenengpässe in Verbindung mit einem hohen Grad an Unsicherheit hinsichtlich der Beziehungen mit China werden die nächsten Monate sicherlich stark prägen. Vor diesem Hintergrund ist auch für das Jahr 2023 mit hoch volatilen Strom- und Erdgasmärkten zu rechnen.

Auch 2023 ist mit hoch volatilen Strom- und Erdgasmärkten zu rechnen.

SüdWestStrom rechnet vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Preisvolatilität an den Energiemärkten mit weiterhin hohen Adressausfallrisiken, die zum einen durch die Strom- und Gaspreismotoren abgeschwächt werden und zum anderen größtenteils über eine Forderungsausfallversicherung abgesichert sind, sich aber dennoch negativ auf das Betriebsergebnis auswirken können.

Die Unsicherheiten im Energiemarkt bleiben auf allen Seiten hoch und sind weiterhin nicht in Gänze abzuschätzen.

Um den Preisschwankungen im Energiemarkt weiterhin vollumfassend begegnen zu können, wurden die Banklinien in 2022 um knapp 84 % auf 450 Mio. EUR aufgestockt. Im ersten Quartal 2023 wurden die Linien zusätzlich ausgeweitet und umfassen nun 560 Mio. EUR. Weitere Linien sind in Verhandlung, sodass davon ausgegangen werden kann, dass SüdWestStrom zeitnah Kreditlinien über 600 Mio. EUR zur Verfügung stehen.

Das Sicherheiten-Management bleibt in allen Bereichen von SüdWestStrom im Fokus: Das Monitoring der Anleihen als Sicherheit erfolgt mindestens wöchentlich. Im Handelsgeschäft dienen unter anderem höhere Poolaufschläge der Absicherung von Preisrisiken und der Kompensation gestiegener Kostenbestandteile.

IV. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das bei SüdWestStrom implementierte Risiko- und Chancen-Management-System dient dazu, Gefährdungspotenziale für die unternehmerische Tätigkeit zu identifizieren und zu verringern. Zudem gewährleistet das System eine strukturierte Erfassung von Chancen und unterstützt damit eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Das auf allen Unternehmensebenen gelebte Risikomanagement-System soll die Informationsbasis für unternehmerische Entscheidungen vergrößern und dadurch die Qualität der daraus resultierenden operativen und strategischen Planung weiter optimieren. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen von SüdWestStrom aufgezeigt.

1. Risikobericht

Preisrisiken für offene Positionen

Über die Portfolio-Pools von SüdWestStrom beschaffen überwiegend kommunale Energieversorger Strom und Erdgas zur Eindeckung und Absicherung des Endkundenabsatzes. Daher hält SüdWestStrom nur geringe offene Positionen und minimiert im Terminhandel Preis- und

Mengenrisiken, die sich aufgrund der unterschiedlichen Granularität von Kundenbeschaffungen und Hedging über OTC-Geschäfte sowie Börsen ergeben. Bei ölpreisindizierten Erdgas-Beschaffungen der Kunden, die inzwischen nur noch eine sehr untergeordnete Rolle spielen, sichert SüdWestStrom in gleicher Weise die resultierenden Preis- und Währungsrisiken über geeignete OTC- und Börsengeschäfte ab. Das Vorgehen sowie die Prozessvorgaben sind über das „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ definiert. Die Energiemengendifferenz, welche zwischen Terminbeschaffung und prognostiziertem Endkundenabsatz entsteht, wird an der EPEX, der EEX Spot und über OTC-Geschäfte geschlossen und mit den dortigen Referenzpreisen an die Kunden weitergegeben. Auch im Spotmarkt-Bereich entstehen so für SüdWestStrom keine größeren Preis- oder Mengenrisiken. Sofern sich der Markt wesentlich ändert, zum Beispiel in Form einer erhöhten Volatilität, größeren Geld-Brief-Spannen beziehungsweise sinkender Liquidität, werden die Poolaufschläge entsprechend erhöht. Aufgrund der Preisturbulenzen im Jahr 2022 waren mehrere Anpassungen erforderlich. Zudem wurden die unterschiedlichen Produkte in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Marktkennzahlen unterschiedlich stark angepasst: Zum Beispiel wurden Peak-Produkte im Berichtsjahr wesentlich illiquider im Markt gehandelt, was diese Differenzierung erforderlich machte. Die Prognoserisiken werden von Seiten der Portfolio-Pool-Teilnehmer durch den Erdgas-Portfolio-Pool vollständig abgegolten und im Strom-Portfolio-Pool an die Teilnehmer direkt weiterverrechnet.

Zertifikate, wie Herkunftsnachweise oder European Union Allowances, werden direkt und back-to-back auf gleicher Preisbasis abgeschlossen, sodass keine nennenswerten Preis- oder Mengenrisiken resultieren.

Lieferantenrisiken

Ein weiteres Risiko stellen erhöhte Kosten für die Wiedereindeckung im Fall einer Insolvenz von Handelspartnern dar. Die OTC-Beschaffungen von SüdWestStrom verteilen sich derzeit auf etwa

15 Handelspartner. Diese sind meist börsennotierte Unternehmen oder größere Energieversorger mit überdurchschnittlich guter Bonität. Aufgrund der Preisbewegungen in 2022 ist dieses Wiedereindeckungsrisiko im Laufe des Berichtsjahres deutlich angestiegen und hat insbesondere im dritten Quartal bisher unbekannte Höhen erreicht. Zum Bilanzstichtag sind aufgrund der deutlich gefallenen Terminpreise die Wiedereindeckungsrisiken auf Lieferantenseite weitgehend abgeschmolzen. Generell werden die Lieferantenrisiken durch ein umfassendes Lieferantenvertrags-Management (beispielsweise Credit Support Annexe, Einfordern von Bankavalen) weitgehend vermieden beziehungsweise verringert. Eventuell verbliebene Risiken wurden im Berichtsjahr durch die deutsche Bundesregierung in Form einer Stützung und teilweise auch Übernahme der größten Erdgasimporteure weiter begrenzt.

Kundenrisiken

Die Kunden von SüdWestStrom sind überwiegend Energieversorger, welche mehrheitlich in kommunalem Besitz sind. Das Risiko eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz von Stadt- und Gemeindegewerkschaften ist relativ gering. Energieversorger ohne ausreichenden kommunalen Hintergrund werden im „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ gesondert betrachtet. Für diese Unternehmen wird ein umfassendes Sicherheiten-Management durchgeführt. Zur Absicherung von Marktpreis-, Vorerfüllungs- und Bilanzkreisrisiken werden von diesen Kunden adäquate Sicherheiten bei SüdWestStrom hinterlegt. Des Weiteren besteht für SüdWestStrom ein Risiko als Bilanzkreisverantwortlicher, sobald ein Portfoliokunde als Energielieferant an Endkunden ausfällt. Es wurden Maßnahmen getroffen, um das Risiko bei einem Adressausfall weiter zu minimieren: insbesondere Haftungsfreistellungen beziehungsweise die Etablierung individueller Rechnungsbilanzkreise. Durch die Einführung von Umlagen, die vom Bilanzkreisverantwortlichen abzuführen sind, hat sich das Risiko teilweise erhöht. Hierunter zählt zum Beispiel die Gasspeicherumlage. Die Weitergabe dieser Kosten an die Kunden ist vertragsgemäß möglich.

Im Rahmen des Preisanstiegs in der ersten Jahreshälfte des Berichtsjahrs wurden wesentliche kundenseitige Ausfallrisiken durch im Geld befindliche Terminmarktportfolios aufgewogen. Dieser Effekt hat sich gegen Jahresende durch weitere Terminbeschaffungen auf höherem Preisniveau, sowie den sinkenden Marktpreisen reduziert und teilweise auch ins Gegenteil umgekehrt. Das Sicherheiten-Management wurde entsprechend weiterhin engmaschig geführt und je nach Erfordernis weitere Sicherheiten gefordert.

Versicherungen

SüdWestStrom verfügt neben einer Betriebshaftpflicht- und Vertrauensschadenversicherung über eine Strafrechtsschutzversicherung, eine Forderungsausfallversicherung sowie eine Anfechtungsversicherung. Zur Absicherung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats besteht eine D&O-Versicherung. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der Gefahr durch Cyber-Angriffe hat SüdWestStrom seit 2018 eine Cyber-Versicherung. Anfang 2022 wurde zusätzlich eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen.

Ausfallrisiken (Mitarbeiter)

Der Einsatz und die Auswahl von qualifizierten Mitarbeitern sind Schlüsselfunktionen bei SüdWestStrom. Die Qualifikation der Mitarbeiter in systemkritischen Bereichen des Unternehmens ist mehrfach vorhanden. Vertretungs- und Notfallpläne für diese Bereiche liegen vor und sichern nahezu jeglichen Personalengpass durch eine adäquate Lösung ab. Die getroffenen Maßnahmen ermöglichen es SüdWestStrom, alle kritischen energiewirtschaftlichen Tätigkeiten jederzeit sicherzustellen.

IT-Risiken

SüdWestStrom hält für alle erfolgskritischen Bereiche redundante IT-Systeme vor. Einem durch Systemausfall oder ähnlichen Gründen verursachten Datenverlust wird durch eine tägliche Datensicherung vorgebeugt. SüdWestStrom beauftragt externe

2023

ist ein deutlich höheres Finanzergebnis als geplant zu erwarten.

Dienstleister, um eine kontinuierliche Optimierung von Maßnahmen zur Abwehr von Cyber-Kriminalität zu gewährleisten. Regelmäßige Penetrationstests unserer Netzwerke und Websites, die Sensibilisierung der Mitarbeiter über ein Awareness-Portal und die Arbeit in diversen Arbeitskreisen ermöglicht es SüdWestStrom, die IT-Sicherheit permanent zu verbessern und der Veränderung einer möglichen Gefahrenlage anzupassen. Für Maßnahmen zur IT-Sicherheit ist im Wirtschaftsplan ein entsprechendes Budget berücksichtigt.

2. Chancenbericht

Die Entwicklungsleistungen von SüdWestStrom konzentrieren sich auf Zukunftsthemen der Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende.

Die jungen Dienstleistungskomponenten in Zusammenhang mit SWS-Connect, der SüdWest Metering GmbH, Redispatch 2.0 und dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) werden weiter zum Erlöswachstum beitragen. Vor dem Hintergrund der stark angestiegenen Terminpreisniveaus wird zudem das Volumen der Kundengroßhandelsgeschäfte, die sich abgrenzen zu den Standard-Pool-Produkten, weiterhin zunehmen und einen wachsenden Anteil am Deckungsbeitrag haben.

Die sehr hohe Inflation im Euroraum führte bereits zu deutlichen Zinsschritten der EZB beginnend im dritten Quartal des Bericht-

Im Geschäftsjahr hat SüdWestStrom erneut eine beeindruckende Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden, krisengeprägten Umfeld bewiesen.

jahres. Diese Maßnahmen wurden im ersten Quartals dieses Jahr fortgesetzt. Die erstmals seit langem positiven Renditen bei kurzfristigen Geldern sind bis zum Ende des ersten Quartals auf über 2,8 % angestiegen und es ist entsprechend der vorherrschenden Einschätzung der Experten mit weiteren Zinsschritten zu rechnen. Vor dem Hintergrund ist insgesamt für das Gesamtjahr ein deutlich höheres Finanzergebnis als geplant (Plan: 1,3 Mio. EUR) zu erwarten, da die Kreditaufnahme hauptsächlich über Avale erfolgt, deren Kosten weitgehend unabhängig von der Zinsentwicklung sind.

3. Gesamtaussage

SüdWestStrom befindet sich in einem durch Wettbewerb geprägten Markt, der zudem stark durch die Preisentwicklungen auf den Energiemärkten beeinflusst wird. Im Geschäftsjahr hat SüdWestStrom erneut eine beeindruckende Widerstandsfähigkeit in einem herausfordernden, krisengeprägten Umfeld bewiesen. Angesichts der weiter verbesserten Vermögenslage und des etablierten systematischen Risiko- und Chancenmanagements ist SüdWestStrom für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen ebenfalls gut aufgestellt. Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft derzeit nicht erkennbar.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Zur Senkung des Liquiditätsrisikos wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick auf zu erwartende Geldaus- und -einzüge vermittelt. Basierend darauf werden die verschiedenen zur Verfügung stehenden Finanzinstrumente abteilungsübergreifend koordiniert sowie entsprechend risikoavers gesteuert. Zu diesen Instrumenten

gehören Energiehandelsderivate, Bankguthaben, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Variation-Margin-Zahlungsflüssen sowie Wertpapieranlagen. Unter anderem begegnet SüdWestStrom den Liquiditätsrisiken durch ein entsprechend liquiditätserhöhendes Abrechnungsmanagement. Gegenüber Handelspartnern tritt SüdWestStrom im Grundsatz als Käufer von Energie auf, gegenüber den Portfoliokunden als Verkäufer. Durch das zeitliche Vorziehen kundenseitiger Abrechnungen – bis zu einem Monat bevor die Rechnungen der Lieferanten fällig werden – entsteht ein signifikanter Liquiditätspuffer. Die breite Lieferantenstruktur ermöglicht es SüdWestStrom, über die Auswahl des Kontrahenten die Liquiditätsrisiken weiter zu mindern. Somit können bei Bedarf Liquiditätsbelastungen durch den Börsenhandel über das direkte Clearing vermieden werden. Darüber hinaus verfügte SüdWestStrom zum Bilanzstichtag bei insgesamt fünf Banken und vier Versicherungen über Kreditrahmenverträge im Gesamtumfang von 450 Mio. EUR, die ein effektives und dynamisches Liquiditätsmanagement ermöglichen. Über die Liquiditätsplanung erfolgt ein strenges Monitoring der Liquiditätsrisiken. In den Portfolio-Pool-Verträgen hat SüdWestStrom weitere

effektive Steuerungsmaßnahmen für Extremszenarien verankert, beispielsweise Kältephasen oder sehr starke Marktpreisverwerfungen. Die operativen Abteilungen initiieren diese Maßnahmen, sobald ein Engpass auftritt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Tübingen, 31. März 2023



Daniel Klaus Henne
Geschäftsführer

Herausgeber

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen
Fon +49 7071 157-231
Fax +49 7071 157-488
redaktion@suedweststrom.de
www.suedweststrom.de

Ansprechpartner für den Geschäftsbericht

Alexander Raitchel
Fon +49 7071 157-3790
alexander.raitchel@suedweststrom.de

Redaktion

Alexander Raitchel, Steffi Schild, Dr. Petra Wolff

Redaktionsschluss

15. November 2023

Gestaltung

Asenkerschbaumer Visuelle Kommunikation, Berlin

Fotos und Abbildungen

Titel: istockphoto.com/LuckyStep48

